



Set-up für die Krokodil-Aufnahme. Hier reicht eine Lichtquelle im Rücken der Kamera.

lässt sich das Programm mieten (USD 30,- pro Jahr) oder kaufen (USD 115,-) und herunterladen.

Das Vorgehen ist ähnlich wie beim ersten Bild. In diesem Beispiel fotografiere ich das Krokodil mit dem Eisenbahnfan im Vordergrund. Der Unterschied hier ist, dass ich mehrere Aufnahmen mit derselben Brennweite schiesse, aber bei jeder Aufnahme den Fokus ein wenig verstelle. Ich erhalte so eine Bildserie, bei welcher der Fokuspunkt von vorne nach hinten wandert. Die Fotos werden in Helicon Focus eingefügt. Das Programm erstellt aus den verschiedenen Schärfebereichen automatisch ein durch und durch scharfes Bild.

Diese Bilddatei kann dann im Photoshop weiterbearbeitet werden. So füge ich zum Beispiel gerne ein Hintergrundbild ein, um das Foto realistischer wirken zu lassen. Wichtig dabei ist, die Farbtemperatur des Modellbildes auf das Tageslicht der Hintergrundaufnahme abzustimmen oder umgekehrt.



Insgesamt machte ich vier Fotos mit jeweils verschiedenen Schärfeebenen. Diese sind hier farbig dargestellt: Die schwarz-weißen Bereiche sind unscharf.